

Musikschüler beschäftigen sich mit Jamaika

Beim Neujahrskonzert im Isernhagenhof werden Spenden zugunsten des Projekts Musiker ohne Grenzen gesammelt

VON SANDRA KÖHLER



Schüler der Musikschule Isernhagen und Burgwedel bereiten sich mit Lehrerin Cheyenne Helmdorf auf das Neujahrskonzert vor. Foto: privat

Isernhagen F.B. Der Anfang des neuen Jahres steht bei der Musikschule Isernhagen und Burgwedel ganz im Zeichen von Jamaika. Der karibische Inselstaat, der als Geburtsstätte der Reggae-Musik gilt, ist das Thema des Neujahrskonzerts am Sonntag, 13. Januar. Es beginnt um 11.30 Uhr in der Scheune des Isernhagenhofs, Hauptstraße 68. Auf der Bühne werden dann Kinder stehen, die für dieses Konzert Stücke in einem Workshop einstudiert haben.

Schüler der Musikschule Isernhagen und Burgwedel bereiten sich mit mit Lehrerin Cheyenne Helmdorf auf das Neujahrskonzert vor. privat

Das Thema ist nicht zufällig gewählt. Denn es wird in diesem Jahr zugunsten des Hamburger Vereins Musiker ohne Grenzen – Jamaika durchgeführt. Dieser kümmert sich speziell um ein Projekt in Trench-town. Wie zu Zeiten von Bob Marley, dem Sänger, Gitarristen und wohl berühmtesten Sohn Jamaikas, ist Trenchtown immer noch ein sozialer Brennpunkt. Armut und Analphabetismus sind hoch. Viele Jugendliche haben keine Perspektive und landen in der Kriminalität. Ihnen Musik als Ausweg, als Alternative aufzeigen, das will der Verein. Er ermöglicht jungen Menschen, ein Instrument zu lernen. Gitarre, Klavier und Schlagzeug, aber auch Saxofon, Trompete, Geige und Flöte wird gelehrt. Dazu gibt es eine Gesangsgruppe und eine Projektband.

Schüler der Musikschule Isernhagen und Burgwedel bereiten sich mit mit Lehrerin Cheyenne Helmdorf auf das Neujahrskonzert vor. privat

Die Schüler der Musikschule haben sich in einem dreitägigen Workshop mit Bildern und Texten aus und über Jamaika beschäftigt sowie mit dem dortigen Engagement von Musiker ohne Grenzen. Für Planung, Organisation und Umsetzung des Konzerts zeichnet Cheyenne Helmdorf verantwortlich. Sie wird unterstützt von einer Musikschulband und Studierenden der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Im Anschluss an das Konzert gibt es bei einem kleinen Empfang Gelegenheit zum Austausch. Eingeladen sind dazu neben den Mitwirkenden und ihren Angehörigen auch alle Freunde und Förderer der Musikschule. Zum Mitnehmen gibt es die neue Musikschulzeitung mit vielen Bildern und Artikeln zu Höhepunkten des vergangenen Jahres. Sie enthält auch den Veranstaltungsplan.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden für das Musikprojekt in Trenchtown werden erbeten. Sitzplätze können unter Telefon (051 39) 4088 und per E-Mail an msib-schulleitung@web.de reserviert werden.